

Schulprogramm 2025 / 2029 der Sekundarschule Liguster

Lehren und Lernen: Entwicklungsziele

1. Bereich →	Beurteilungspraxis Fachliche & überfachliche Kompetenzen QUIMS-Projekt Vorgabe VSA	
--------------	---	--

<i>Ziel</i>	<i>Ist Zustand</i>	<i>Massnahme(n)</i>	<i>Indikator(en)</i>	<i>Zeit</i>	<i>Akteure</i>
Im Hinblick auf LP21 kompetenzorientiertes Beurteilen kennen und anwenden.	Das Schulteam befasst sich wiederkehrend mit relevanten Beurteilungsaspekten. Es bestehen vor allem jahrgangs- sowie fachspezifische Vereinbarungen. Die Lehrpersonen beurteilen insgesamt variantenreich und kriterienorientiert.	Die erstellten Prüfungen sind auf dem Laufwerk abgelegt und stehen allen Lehrpersonen zur Verfügung. Die Einschätzung der Leistungen erfolgt kriterienbezogen. Die Jugendlichen können sich mit transparenten Lernzielen auf Prüfungen vorbereiten. Überfachliche Kompetenzen auf der Grundlage eines Rasters werden in allen Klassen vergleichbar eingeschätzt. Formative und summative Beurteilung werden an den Weiterbildung vertieft.	Der im Team erarbeitete Konsens zur Beurteilungspraxis zu den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ist evaluiert, optimiert, weiterentwickelt und in der Praxis angewendet. Die Ergebnisse und die Abmachungen liegen in schriftlicher Form vor.	Fortlaufend 2025-2029	alle LP

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Standards und Vereinbarungen für die Beurteilungspraxis sind in den Fachschaften besprochen und bestimmt.	Regelmässige Treffen in den Fachschaftsgruppen (Fachschaftsfächer: D, E, F, M, RZG, NT, WAH, Sport, Gestalten&Musik). Ablage auf Schulteamlaufwerk. Es liegen in allen Fachschaftsfächern 3-Jahresplanungen vor.	Die Fachschaft definiert zu Beginn des Schuljahres die Schwerpunkte und plant die erfolgreiche Erreichung der gesetzten Ziele. Die Leitung Fachschaft bespricht den Auftrag und die Zielvereinbarung mit der Schulleitung. Standards und Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis werden regelmässig innerhalb der Fachschaft behandelt.	Die Sitzung für die Auftragserteilung hat stattgefunden. Die Grobplanung ist verschriftlicht und mit der SL besprochen. Die Rückmeldung zur Erreichung der gesetzten Ziele erfolgt an der WB im Sommer. Jede Fachschaft präsentiert die Ergebnisse des Vorjahres und macht die Ziele, die im kommenden Schuljahr verfolgt werden, dem Team bekannt. Die Standards und Vereinbarungen sind in den Protokollen festgehalten und die Prüfungen liegen vor.	Fortlaufend 2025-2029	Fachschaften

Lehren und Lernen: Entwicklungsziele

2. Bereich →		SoL Selbst organisiertes Lernen-STARKE SEK GLATTAL			
Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Vorgabe KSB-siehe Rahmenkonzept SOL Neue Unterrichtsformen (Individualisierung, Lernen lernen, Lernlandschaften). Ziel ist es, das selbstorganisierte Lernen zu stärken. Die SuS sollen in die Lage versetzt werden, ihre individuellen Lernbedürfnisse selbstständig und verantwortungsbewusst zu erfüllen. Gleichzeitig soll das Team ein einheitliches und effektives Konzept für den Einsatz von SOL entwickeln, das eine bedarfsgerechte Lernbegleitung ermöglicht.	SOL-Unterricht ist fester Bestandteil des Stundenplans. Mit dem Konzept des Selbstorganisierten Lernens (SOL) haben wir gute Voraussetzungen geschaffen, sodass die Jugendlichen entsprechend ihres Leistungsstandes und ihrer individuellen Ziele mit hoher Eigenverantwortung lernen können. Allerdings stellt sich für einen Teil der Jugendlichen diese Herausforderung dar.	Damit die Förderung gezielt in den fachspezifische Themen behandelt werden kann, erfolgt der SoL-Unterricht an allen Klassen der Jahrgangsstufe nach Möglichkeit zur gleichen Zeit. Die Lernstrategien und die Lernmethoden sind den Lernenden bekannt. Wir werden den eingeschlagenen Weg fortführen und die Unterrichtsform SOL systematisch evaluieren. Dabei werden folgende Schritte unternommen: • Definition der zwingend benötigten SOL-Kompetenzen für die Jugendlichen. • Analyse und Feststellung, welche Faktoren zu Überforderungen führen. • Ableitung gezielter Massnahmen, um diese Überforderungen zu vermeiden.	Die Jugendlichen werden entsprechend ihren Kompetenzen gefördert. Der stark individualisierte, auf die Bedürfnisse der SuS angepasste Unterricht findet statt. Die SuS verfügen über die Lehr- und Lernmethoden und Strategien, die ein selbstständiges Lernen und Lehren ermöglichen. Wir haben ein gemeinsames Verständnis im Team darüber, wie SOL optimal genutzt werden kann. Die SOL-Kompetenzen, sind klar definiert. Regelmässige Evaluationen, die Rückmeldungen der SuS sowie der Lehrpersonen einbeziehen und Veränderungen in der Eigenständigkeit und Konzentration der Lernenden sind sichtbar gemacht. Eine nachweisliche Reduktion von Überforderungen	Fortlaufend 2025-2029	AG SOL SOL LP

Diskussion und Abstimmung über Themen wie Lernbegleitung, Strategievermittlung und die Auswahl geeigneter Aufgaben finden im Team statt.

und eine gesteigerte Zufriedenheit im Lernprozess.

Bemerkungen:

Lehren und Lernen: Entwicklungsziele

3. Bereich →	BBF Aufbau gemäss städtischem Pilot UBBF	
--------------	--	--

<i>Ziel</i>	<i>Ist Zustand</i>	<i>Massnahme(n)</i>	<i>Indikator(en)</i>	<i>Zeit</i>	<i>Akteure</i>
BBF Aufbau gemäss standardisierten Vorgaben BBF Eine optimale Förderung der einzelnen Jugendlichen mit ihren individuellen Begabungspotenzialen wird ermöglicht.	Vorbereitungskurse Gymnasium und Mittelschulen. Punktueller Unterstützung von SuS die aufgestuft wurden. Integrierte Förderung in den Klassen.	Die Angebote des Pull-Outs werden von SuS genutzt. Der Ablauf der Aufnahme ins Programm ist definiert, allen LP und interessierten SuS bekannt. Erweiterung des Angebots auf Klassenebene (Kennenlernlektionen für die neuen Klassen, Beratung und Material, Schnupperlektionen) und modularer Aufbau verschiedener Kurse.	5-10% der Jugendlichen besuchen die BBF. Das Aufnahmeverfahren ist dokumentiert. Die erarbeitete Produkte, Lerndokumentation der SuS liegen vor. Die Schülerschaft kennt die Angebote des BBFs. Die Lehrpersonen nutzen die Angebote.	Fortlaufend 2025-2029	BBF-Fachperson SL Lehrpersonen BBF-Fachlehrperson

Lehren und Lernen: Entwicklungsziele

4. Bereich →	STIS- stay in School	
--------------	----------------------	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
STIS- Konzept der Schule Liguster wird auf der Schulebene erfolgreich gelebt und umgesetzt. SuS mit starken Verhaltensauffälligkeiten haben die nötigen überfachlichen Kompetenzen erlangt, um sich im System Sekundarschule Liguster angemessen zu verhalten und dadurch ihre Sekundarschulzeit an der Schule Liguster regulär abschliessen zu können. In den Klassen sind die Voraussetzungen geschaffen, damit eine ruhige und förderliche Lernatmosphäre entstehen kann.	Rahmenkonzept der KSB liegt vor. Gezielte Schulungen auf KSB-Ebene finden statt. STIS- Konzept der Schule Liguster ist erstellt, von der KSB und GL abgenommen, wird auf der Schulebene erfolgreich gelebt und umgesetzt. Werte der Schule sind im gemeinsamen Prozess auf der Schulebene definiert. Die Inbetriebnahme des 3. Lernorts erfolgte im Herbst 2024. Das Aufnahmeverfahren ist routiniert und nach Beschreibung durchgeführt.	STIS-Programm ist im Schulhaus implementiert. Die Werte der Schule sind bestimmt und werden gelebt.	Die Werte sind auf der Klassenebene in geeigneter Form visualisiert. Pro Quintal wird 1 Wert auf der Klassen- und Teamebene bearbeitet	Fortlaufend 2025-2029 Bekanntgabe Werte-Plan erfolgt zu Beginn des Schuljahres	STIC-Coach SL Alle

Lehren und Lernen: Sicherungsziele

5. Bereich →	Integrative Förderung Integrative Sonderschulung	
--------------	--	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Integration und Förderung der Jugendlichen im Regelsystem gelingt, so dass die betroffenen SuS ihre Schullaufbahn im Regelsystem absolvieren können. Alle Förderplanungen werden im KluS festgehalten.	Die Förderpraxis ist in schriftlicher Form vorhanden. Unterstützungsmassnahmen vor Ort sind implementiert. ISR-SchülerInnen werden integrativ geschult.	SSG werden regelmässig durchgeführt und protokolliert Förderplanung- die SHP setzt individuelle Förderschwerpunkte und formuliert die Förderplanung dementsprechend. Das SHPTeam setzt sich an ihrer Sitzung regelmässig mit dieser Thematik auseinander. Die IF-Förderung erfolgt in der Form von Teamteaching, Kleingruppen- und Einzelunterricht.	Förderschwerpunkte sind in der Förderplanung ersichtlich. Die Jugendlichen können im Regelsystem gezielt geschult werden. Wöchentliche SHP-Coachingsrunde wird zur Optimierung im Bereich der Förderplanung durchgeführt.	Fortlaufend 2025-2029	SHPLP

--	--	--	--	--	--

Lebensraum Schule: Entwicklungsziele

6. Bereich →	Tagesschule 2025	
--------------	------------------	--

<i>Ziel</i>	<i>Ist Zustand</i>	<i>Massnahme(n)</i>	<i>Indikator(en)</i>	<i>Zeit</i>	<i>Akteure</i>
Tagesschule Gewährleisten einer Ganztagesbetreuung	Aktualisiertes Betreuungskonzept bzw. Anpassung des Konzepts während der Umbauphase.	Tagesschulkonzept wird erstellt.	Konzept ist erstellt und angenommen.	Beginn SJ 26/27	LB, SL

der Jugendlichen					
------------------	--	--	--	--	--

Lebensraum Schule: Entwicklungsziele

7. Bereich →			BNE		
Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure

BNE Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird an der Schule Liguster bewusst gelebt/unterrichtet. Sie bietet mit ihrer inhaltlichen und methodischen Vielfalt einen attraktiven Ansatz für ein motivierendes und zukunftsorientiertes Lernen, Leben und Arbeiten in der ganzen Schule.	Regelmässig stattfindende Teamanlässe, Ruheraum etc. In der 10h-Pause stattfindender Pausenkiosk mit Angeboten nach Ernährungsrichtlinien Wechsel Gesundi Schuel zu BNE ist im Sj 24/25 erfolgt. Die Einführung des Kollegiums erfolgte an der WB in den Sommerferien Sj 24/25.	Mind. 1 Projekt im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung (BNE) wird im Schuljahr 25/26 organisiert und durchgeführt. Die Dauer des Projekts kann sich über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren erstrecken.	An einer SK im 1. Quintal werden mögliche Projekte dem Team vorgestellt und gemeinsame Entscheidung für die Durchführung eines Projektes/einer Thematik getroffen	WB Sommer 25 Durchführung Sj 25/26-28/29	AG BNE
---	---	---	--	--	----------------------

Lebensraum Schule: Sicherungsziele

8. Bereich →	Erweiterte Tagesstrukturen Betreuungsschlüssel & Personal	
--------------	---	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Die Arbeitszeiten der Betreuungsmitarbeitenden sind für den Betrieb effizient und klar geregelt. Die Organisation der Abläufe im Provisorium ermöglicht einen reibungslosen Betrieb	Die Abläufe und Aufgabenbereiche sind überprüft und dem team bekannt. Betriebskonzept-provisorium ist erstellt.	Anwendung Betreuungsschlüssel. Enge Zusammenarbeit mit Immo der Stadt Zürich und der Kreisschulbehörde.	Dienst- und Einsatzpläne der Betreuungsmitarbeitenden entsprechen dem Betreuungsschlüssel. Der Betreuungsschlüssel entspricht den Anforderungen des Provisoriums. Das Betriebskonzept für die Übergangsphase während des Umbaus liegt vor.	Fortlaufend 25-29	LB, SL Betreuungsteam
Bemerkungen:					

Lebensraum Schule: Sicherungsziele

9. Bereich →	Erweiterte Tagesstrukturen Mittagsbetreuung	
---------------------	--	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Den Jugendlichen wird über Mittag ein optimales Betreuungsangebot gewährleistet. Die Leitsätze und Werte der Betreuung sind mit dem Betreuungsteam erarbeitet und definiert.	Der Mittagsbetreuung verfügt bereits über eine gute Infrastruktur, hohe Belegungszahlen und eine gute interne Organisation. Das pädagogische Konzept und Betreuungskonzept sind erstellt.	Feedbacks von den Jugendlichen werden regelmässig eingeholt. Die erstellten Leitsätze werden umgesetzt und gelebt.	Die Jugendlichen nutzen das Angebot und äussern sich zufrieden damit. Umfrageresultate und persönliche Rückmeldungen sind vorwiegend positiv. Die Leitsätze liegen schriftlich vor und die Reflektion zu deren Umsetzung wird an den Sitzungen besprochen.	Fortlaufend 25-29	LB, SL Betreuungsteam
Bemerkungen:					

Lebensraum Schule: Sicherungsziele

10. Bereich →	Schule mit sport-freundlicher Schulkultur	
----------------------	--	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Sporttage im Sommer und Winter fördern die Gemeinschaft und die Gesundheit.	Die Schule Liguster bietet verschiedene Sportkurse an und nimmt regelmässig an Sportevents teil.	Regelmässige Durchführung von sportlichen Anlässen findet statt	Die Jugendlichen nehmen aktiv an internen und externen Sportanlässen teil.	Fortlaufend 25-29	LB, SL Betreuungsteam
Bemerkungen: Die Überprüfung der Machbarkeit einer Kultur-Sport-Woche unter Berücksichtigung der finanziellen, organisatorischen Aspekte ist durch die QUIMS-Leitung und AG Sport-Leitung im SJ 2024/25 vorgenommen worden.					

Lebensraum Schule: Sicherungsziele

11. Bereich →	Neue Autorität- Prävention - Präsenz- -Widerstand Deeskalation- Wiedergutmachung	
----------------------	---	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Die Grundhaltung unseres gemeinsamen pädagogischen Verständnisses im Schullalltag orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben und den Werten der Neuen Autorität mit den Merkmalen: Präsenz → Wir sind präsent und nehmen Anteil. Wir bleiben in Beziehung zu den Schüler:Innen. Widerstand → Wir zeigen Widerstand und übernehmen Verantwortung. Deeskalation → Wir handeln überlegt und üben Selbstkontrolle. Wiedergutmachung → Wir integrieren alle in die Schulgemeinschaft und verstehen Erziehung als stetiges Anleiten und Lernen. Vernetzung → Wir sind nicht allein und stehen füreinander ein.	Regelmässiger Austausch in der AG. Inputs aus der AG an der WB oder SK. AG NA ist in der AG STIS vertreten	Grundhaltung festigen (Beziehungsgestaltung, Motivationssysteme). Die neuen MA sind in die Neue Autorität eingeführt. Planung, Organisation und Durchführung mind. einer Aktivität oder WB. (Schulteam)	Die Arbeitsgruppe führt bei den Weiterbildungen Sequenzen, die die Grundhaltung festigen und das Basiswissen auffrischen, durch. Die neuen Lehrpersonen besuchen Sina-Kongress. Die Zielsetzung/Zielvereinbarung ist in der AG erarbeitet. Die Zielerreichung erfolgt strukturiert und zielgerichtet.	Fortlaufend 25-29 Jährlich jährlich	AG, SL Betreuungsteam
Bemerkungen:					

Kooperationen: Sicherungsziele

12. Bereich →**Kooperationsschule 2.0**

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Kompetenzentwicklung der Studierenden zur Berufsfähigkeit durch die Begleitung und Unterstützung unserer Lehrpersonen.	Einzelne Praxislehrpersonen bilden Studierende aus. Direkte Rekrutierung von neuem Schulpersonal. Ausbildung von PHZH Studierenden vor Ort in der Schule.	Die Praxisleitung, eine Lehrperson von uns, plant, organisiert und begleitet die Praktika der PHZH-Studierenden. Die Schulungen unserer Lehrpersonen findet statt. Die neuen pädagogischen Impulse sind den Lehrpersonen bekannt. Studierende werden von Praxislehrpersonen und Praxisleitung begleitet.	Die Praxisleitung steht im regen Austausch mit der Schulleitung und informiert über Planungseinsätze, Weiterbildungen und aktuelle Erkenntnisse der PHZH. Die Rückmeldungen der Studierenden sind vorwiegend positiv.	Fortlaufend 25-29	PL Praxisleitung Praxislehrpersonen MentorInnen Studierende

Kooperationen: Sicherungsziele

13. Bereich →**Berufliche Orientierung**

<i>Ziel</i>	<i>Ist Zustand</i>	<i>Massnahme(n)</i>	<i>Indikator(en)</i>	<i>Zeit</i>	<i>Akteure</i>
Die Jugendlichen werden umfassend auf ihrem Weg der Berufswahl beraten und begleitet.	Elternabende in der 2. Sek Berufswahlwoche in der 2. Sek (während Fo-kuswoche). LEVE Coaching und Berufsberatung finden regelmässig statt. Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Schule und LBZ besteht.	Die Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Berufslaufbahn und der Schule Liguster ist definiert und unterzeichnet.	Die Zusammenarbeitsvereinbarung liegt vor.	Fortlaufend 25-29	Berufswahlkoordinator SL Lehrpersonen Berufslaufbahnberater, SL
Bemerkungen:					

14. Bereich →**SchülerInnen-Partizipation**

<i>Ziel</i>	<i>Ist Zustand</i>	<i>Massnahme(n)</i>	<i>Indikator(en)</i>	<i>Zeit</i>	<i>Akteure</i>
--------------------	---------------------------	----------------------------	-----------------------------	--------------------	-----------------------

Die Mitgestaltung der SuS an der Schulge-meinschaft Liguster ist über alle Klassen ge-währleistet.	SchüPa im Delegiertensystem mit regelmässigen Sitzungen. Klassenrat in allen Klassen. Das Konzept des SchüPa liegt vor. Eine AG betreut die Arbeit des SchüPa. Delegierte informieren Klassen und nehmen Anliegen auf.	Das Konzept des SchüPa liegt vor und wird gelebt. Eine AG betreut die Arbeit des SchüPa. Delegierte informieren Klassen und nehmen Anliegen auf. AG Civilcourage	Es findet ein Aus-tausch statt. Anliegen der SuS werden aufgenommen und wenn möglich verwirklicht. Die Jugendlichen übernehmen Mitverantwortung.	Fortlaufend 25-29 Regelmässige Sitzungen des Schülerparlaments. Klassenrat findet in allen Klassen regelmässig statt.	AG Schülerparlament LP
Bemerkungen:					

Kooperationen: Sicherungsziele

15. Bereich →	Elternpartizipation	
---------------	---------------------	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Das Elternforum Liguster fördert die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülerschaft und Schule.	Reglement Elternforum liegt vor. Regelmässige Sitzungen finden statt. Elternforum organisiert Anlässe für die Vernetzung der Eltern.	AG und SL arbeiten aktiv an der Erhaltung der Elternpartizipation, um Problematik Oberstufe (kurze Zeitspanne, Interesse, Teilnahme) entgegen zu wirken.	Sitzungen Delegierte-Schule sowie Vollversammlung finden regelmässig statt. Es finden sich genügend Delegierte. Mindestens ein Anlass pro Schuljahr wird durch das Elternforum organisiert und durchgeführt.	Fortlaufend 25-29	AG Elternforum SL
Bemerkungen:					

Kooperationen Schule: Sicherungsziele

16. Bereich →	Laufbahnzentrum	
----------------------	------------------------	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Durch gezielte Prozesse allen Jugendlichen eine optimale Anschlusslösung ermöglichen.	Schulhaus-Sprechstunden, Einzel-sprechstunden, Klasseninformationen Mitarbeit im Projekt Berufswahl (Eltern-abende, Projektwoche) Regelmässige Sprechstunden vor Ort im SH durch LEVE und Berufsberatende	Regelmässiger Austausch Laufbahnberater mit PT und SL. Koordination der Abläufe mit PT - Leitung.	Die Jugendlichen werden durch die passenden Institutionen (LBZ, Caritas) unterstützt. Der Übergang der Jugendlichen in die Anschlusslösung verläuft erfolgreich.	Fortlaufend 25-29 Regelmässiger Austausch	Laufbahnberater Berufswahlkoordinatorin SL Lehrpersonen
Bemerkungen:					

Kooperationen Schule: Sicherungsziele

17. Bereich →	Incluso (Caritas)	
----------------------	----------------------------	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Jugendliche mit Migrationshintergrund werden in ihrem Berufswahlprozess zusätzlich durch freiwillige Mentoren unterstützt.	Begleitung Jugendlichen im Berufswahlprozess durch freiwillige Mentoren von Caritas.	Rekrutierung Jugendlicher in Zusammenarbeit mit Laufbahnberater 2. Oberstufe, Triage im PT, welche Jugendliche am Projekt teilnehmen, regelmässige Auswertung.	Die Tandemarbeit zwischen Mentor und Mentee verläuft erfolgreich und führt zu einer passenden Anschlusslösung.	Fortlaufend 25-29	SL Laufbahnberater Berufswahl- koordinatorin KLP
Bemerkungen:					

Kooperationen Schule: Sicherungsziele

18. Bereich →	LIFT Züri	
----------------------	------------------	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Mit LIFT Züri erhalten die ausgewählten Ju-gendli-chen die Gele-genheit zu Einsätzen in Betrieben der Privat-wirtschaft oder in städ-tischen oder gemein-nützigen Institutionen.	In der Praxis zeigt sich, dass Schülerinnen und Schüler mit schwierigen Vorausset-zungen einen grossen Be-darf haben, behutsam und doch konkret an die Berufs-welt herangeführt zu wer-den.	Die Firmen stellen den teil-nehmenden Jugend-lichen einen Arbeits-platz für 2x 12 Einsätze mit minimaler Be-glei-tung zur Verfügung. Die SuS werden im Liguster auf ihre Eins-ätze im Um-fang einer WL während 3 Monaten vorbereitet.	Jugendliche melden sich freiwillig beim Programm LIFT Züri an. Die KLP und die LIFT Züri Modullei-tung (ML) wählen anhand bestimmter Aufnahmekriterien die Schülerinnen und Schüler aus.	Fortlaufend 25-29 Die ML betreut die teilneh-menden Schülerinnen und Schüler im Rah-men von 90 Minu-ten pro Woche in der Schule. Der Arbeitseinsatz der Schülerinnen und Schü-ler beginnt nach den Som-merferien in der 2. Sek	ML (Modulleitung LIFT) KLP SL KSB LIFT Züri
Bemerkungen:					

Betrieb und Infrastruktur: Entwicklungsziele

19. Bereich →	Halde B	
----------------------	----------------	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Die Einrichtungen der Betreuung erfüllen die Anforderungen und die Kapazitätsansprüche der Tagesschule Liguster vollumfänglich. Der ausgebauter Dachstock der Turnhalle bietet einen zusätzlichen Betreuungsraum für die Implementierung der Tagesschule. Die Abläufe der Betreuungsalldtags sind in einem Betriebskonzept definiert und werden gelebt.	Die Betreuung findet bis Sommer 2025 im Schulhaus Halde B statt. Der bezugs des Provisoriums erfolgt auf Beginn des Schuljahres 25/26. Die aktuelle Kapazität und Einrichtung der Betreuung liegt bei ca. 120 SuS und erfüllt die Kapazität der Tagesschule mit 350 SuS nicht. Die Halde B muss den Bedarf der Tagesschule mit ca. 350 SuSBetreuungsplätzen abdecken. Aus diesem Grund ist eine Sanierung der Einrichtung (Küche und Aufenthaltsräume) notwendig. Es wird ein geeignetes Provisorium für die Umbauphase gesucht.	Wir unterstützen die Immo und die Kreisschulbehörde bei der Sanierung des Schulhauses Halde B und des Dachstocks der Turnhalle. . Das Betriebskonzept wird unter Bebezug von Leitung Betreuung und Leitung Hausdienst und Technik erstellt. Die Vorgaben der Stadt sind im Konzept Berücksichtigt.	Die Betreuungsräumlichkeiten der Halde B und der Dachstock der Turnhalle erfüllen die Anforderungen für die Umsetzung der Tagesschule. Das Betriebskonzept Tagesschule liegt vor und wird der GL zur Abnahme vorgelegt.	Fortlaufend 2025-27 SJ 2026/27	LHT, LB, SL Immo

Schulmanagement: Entwicklungsziel

20. Bereich →	Schulprozesse	
----------------------	----------------------	--

Ziel	Ist Zustand	Massnahme(n)	Indikator(en)	Zeit	Akteure
Die Schulprozesse/Abläufe sind optimiert, bekannt und werden in der optimierten Form durchgeführt.	Der Optiemiersprozess haben wir vor einem Jahr gestartet. Gute Erfahrungen im Bereich der Zielvereinbarung konnten bereits gesammelt werden.	Die Schulprozesse werden sinnvoll terminiert und durchgeführt (Planung SJ,nBa, Anlässe, itd.)	Auswertung am Ende des Schuljahres	Fortlaufend 2025-29	SL, Leitungsebene (AG, Fachschaft)